

Fortsetzung von Seite 1

AWV kämpft gegen Müllberge

ner. Außerdem haben qualitativ höherwertige Produkte in der Regel auch eine längere Lebensdauer. „Dieselben Kolonnen die sich im Frühjahr zum Großeinkauf aufmachen, kommen im Herbst zur Abfallverwertung“, bringt es der AWV Schladming Geschäftsführer auf den Punkt.



Josef Mitterwallner, Geschäftsführer des AWV Schladming, appelliert an die Bevölkerung, Müll ordnungsgemäß zu trennen.

Foto: Der Ennstaler

Weniger Emissionen durch Recycling

Jeder Rohstoff verbraucht bei seiner Erzeugung Ressourcen und belastet die Umwelt. Beim Recycling von Altstoffen wird jedoch nur ein Bruchteil der Emissionen verursacht. „Unsere Aufgabe ist es sämtliche verwertbare Rohstoffe zu sortieren und sie dem Kreislauf wieder

zurückzuführen“, erklärt Josef Mitterwallner. Metalle und Kunststoffe können beispielsweise unendlich oft wiederverwertet werden. Je genauer getrennt wird, umso wertvoller ist der Müll. Wird ein Rohstoff falsch entsorgt ist er verloren und wird im besten Fall nur noch thermisch verwertet. Laut Vorgaben der EU müssen bis 2035 gut zwei Drittel aller Siedlungsabfälle recycelt werden. Momentan liege man zwischen 55 und 60 Prozent, so Mitterwallner.

Trennen zahlt sich aus

„Was viele Konsumenten nicht wissen: Die Entsorgungskosten der allgemeinen Verpackung werden beim Kauf eines Produkts bereits bezahlt“, sagt Mitterwallner und betont, dass über die Gemeinde ledig-



Elektroschrott wird geschreddert und maschinell in die einzelnen Komponenten getrennt

Foto: Der Ennstaler

140.000 Reisepässe laufen ab

2020 verlieren eine Million österreichische Reisepässe ihre Gültigkeit – deutlich mehr als in durchschnittlichen Passjahren. Steiermarkweit sind geschätzte 140.000 Passinhaber betroffen.

Anträge sollten aber trotzdem nur in wirklich dringenden Fällen gestellt werden. Ab Freitag, 15. Mai, öffnet die Steirische Landesverwaltung unter Berücksichtigung strenger Sicherheitsmaßnahmen wieder schrittweise den Parteienverkehr. „Der Besuch unserer Bürgerservicestellen wird aber nur nach telefonischer Terminvereinbarung und unter Einhaltung von Schutzmaßnahmen wie etwa dem Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes oder der Einhaltung eines Mindestabstands von einem Meter möglich sein“, erklärt dazu der Deutschlandsberger Bezirkshauptmann, Helmut Theobald Müller.

Problematisch sieht Müller in diesem Zusammenhang den vielfach erwarteten Ansturm bei den Passanträgen. „Auch trotz der Lockerung der Corona-Restriktionen gilt es immer noch, unnötige Personenkontakte zu vermeiden. Wir empfehlen deshalb, diese Anträge auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Da die Reisefreiheit zurzeit ohnehin stark eingeschränkt ist, sollten Passanträge nur in wirklich dringenden Fällen gestellt werden“, sagt Müller stellvertretend für alle steirischen Bezirksverwaltungsbehörden.

Mit längeren Wartezeiten sei zu rechnen: „Wir können zwar nicht abschätzen wie sich unsere Kundinnen und Kunden tatsächlich entscheiden werden, aber es ist jetzt schon klar, dass wir keine so zeitnahen Erledigungen anbieten können wie in den vergangenen Jahren“, so der Bezirkshauptmann abschließend.

lich der Restmüll eingehoben werde, der nur einen Bruchteil des Gesamten einnimmt, sofern man es mit der Trennung ernst nimmt. Erhöht sich die Restmüllmenge, steigen die Entsorgungskosten, welche wieder-

schiedlichen Verpackungsmaterialien sortiert werden. „Von Elektrogeräten über Batterien bis hin zu verfaulten Lebensmitteln, was wir zum Teil vorfinden ist eine Zumutung für meine Mitarbeiter. Man braucht



Sortenrein getrenntes Verpackungsmaterial wird in Aich abgeholt und wiederverwertet

Foto: Der Ennstaler

um auf die Gemeinden und im Endeffekt auf die Haushalte aufgeteilt werden. Gewissenhafte Mülltrennung jedes einzelnen, zahlt sich also im Umkehrschluss für alle aus.

Hygiene beim Gelben Sack

Jeder Gelbe Sack wird aufgerissen und muss händisch nach den unter-

sich nur vorzustellen, einen vier Wochen abgelegenen Müll sortieren zu müssen“, verdeutlicht Josef Mitterwallner die Wichtigkeit einer sorgsam Mülltrennung. Deshalb sein Appell: „Nur wenn alle mithelfen, kann unser Abfall umweltschonend verwertet werden.“



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Foto: fotolia/contrastwerkstatt

Traumberuf Lehrer/in!

Du möchtest Kinder und Jugendliche auf ihrem individuellen Bildungsweg begleiten? Dann ist ein Lehramtsstudium vielleicht das richtige für dich!

Die PH Steiermark bietet Bachelor- und Masterstudien für die Primarstufe, die Sekundarstufe Allgemeinbildung und die Sekundarstufe Berufsbildung an.

Anmeldungen zum Aufnahmeverfahren sind noch bis 15. Mai 2020 möglich!

Informationen zu allen Lehramtsstudien unter: www.phst.at

Lehramt für Bildnerische Erziehung in Steiermark

Mit dem Start der PädagogInnenbildung NEU im Herbst 2015 lief die bisher von der Pädagogischen Hochschule Steiermark angebotene Ausbildung für das Fach Bildnerische Erziehung aus.

Nun, nach fünf Jahren harten Ringens gibt es endlich wieder grünes Licht für dieses Lehramtsstudium in der Steiermark. „Nach erfolglosen Verhandlungen mit Kunstuniversitäten anderer Bundesländer konnten wir dank der Flexibilität unserer Partner im Entwicklungsverbund Süd-Ost wieder eine regionale Kooperation schmieden“, freut sich Rektorin Elgrid Messner von der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Das neue Fach wird von der PH Steiermark, der Kunstuniversität Graz, der Universität Graz



Rektorin Prof. Dr. Elgrid Messner

Foto: Foto Furgler

und der KPH Graz gemeinsam angeboten. Wie alle anderen Sekundarstufenfächer besteht auch die BE-Ausbildung aus einem achtsemestrigen Bachelor- und einem anschließenden Masterstudium. Damit erhält die Steiermark nicht nur eine weitere erstklassige Aus-

bildungsmöglichkeit im Bereich der Bildung, sondern auch das seit Jahrzehnten geforderte Angebot einer Ausbildung für bildende Künstlerinnen und Künstler auf universitärem Niveau. Anmeldung für die Lehramtsstudien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark sind noch bis 15. Mai möglich.

Kunstwerke zum Thema Milch gesucht

Gerade in den vergangenen Wochen hat sich gezeigt, dass auf die Landwirtschaft Verlass ist. Die Landwirte versorgen uns täglich mit gesunden Lebensmitteln, dazu gehört unter anderem auch die Milch. Am 1. Juni ist „Weltmilchtag“ und aus diesem Anlass wird zum Kreativwettbewerb für Kinder geladen.

Peter Kettner, Kammerobmann der Bezirkskammer Liezen, und Viktoria Brandner, Bezirksbäuerin der Bäuerinnenorganisation Liezen, suchen gemeinsam mit der Ennstal Milch KG kreative Köpfe. Jegliche Materialien und Farben,

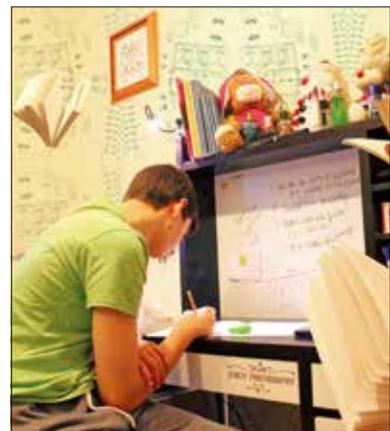
dann gemeinsam mit einem Foto des Künstlers und seinem Kunstwerk an bk-liezen@lk-stmk.at oder per WhatsApp an 0676/70 76 124 unter Bekanntgabe von Name und Alter gesendet. Die Gewinnermittlung erfolgt in drei Altersklassen - bis sechs Jahre, von sechs bis zehn Jahren und über zehn Jahre. Für die Einsendungen gibt es tolle Gewinne rund um das Thema Milch. Die Siegerkunstwerke werden veröffentlicht, Einsendeschluss ist Montag, 25. Mai.

Auch auf ama.at gibt es unter „Schulmilch“ zahlreiche Ideen und Spiele rund um das Thema Milch für alle Altersstufen, die kostenlos

RML lädt zum Schreibwettbewerb

„Supa“, wenn es nach dem RML Regionalmanagement Bezirk Liezen geht, das aktuell einen Kreativwettbewerb ausschreibt, um die besten Ideen zu sammeln. Gesucht sind kreative Texte, die sich mit der Zukunft des Bezirks Liezen beschäftigen. Das Motto des Wettbewerbs: „Wie's wird, wann's supa wird!“, also wie wird unser Leben 2030 in der Region aussehen.

Nach dem 1. FutureLab mit einem Team von Jugendlichen aus dem Bezirk, das im Jänner dieses Jahres stattgefunden hat, ist der Kreativwettbewerb der nächste konsequente Schritt bei der Jugendbeteiligung in der Region.



„Unser Anliegen ist es, besonders junge Menschen im Bezirk dazu einzuladen, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten. Schließlich sind sie unsere Zukunft“, so der Vorsitzende LAbg. Bgm. Armin Forstner. Von Anfang an setzte das RML im laufenden Prozess, ein Leitbild für

Liezen 2030 zu erstellen, schwerpunktmäßig auf die Beteiligung der Jungen. Die stellvertretende Vorsitzende LAbg. Michaela Grubesa, selbst eine der jüngsten Abgeordneten im steiermärkischen Landtag, ist überzeugt: „Es ist so wichtig, dass wir alle Generationen in politische Gestaltungsprozesse miteinbeziehen. Die Kraft der Phantasie von Kindern und Jugendlichen ist eine wertvolle Ideenfabrik für den gemeinsamen Weg in die Zukunft.“

Alles ist erlaubt

Im Wettbewerb sind explizit kreative Lösungen und Entwürfe gefragt: Geschichten, Reportagen, ungewöhnliche Perspektiven, Drehbücher, Songtexte, Storyboards – alles ist erlaubt. Auch Einreichungen im regionalen Dialekt sind möglich. Bis 30. Mai können kreative Texte bis zu einer Länge von 900 Wörtern hochgeladen werden.

Den Gewinner des Wettbewerbs winken nicht nur Geldpreise, Ruhm und Ehre – die besten Ideen werden auch die Chance haben, umgesetzt zu werden. Sie sollen in einem weiteren Schritt in das Leitbild für die Region Liezen eingearbeitet werden, das im Herbst 2020 präsentiert wird. Teilnahmerechtigt sind Bewohner des Bezirks bis 30 Jahre. Ausführliche Infos zu Wettbewerb, Preisen und Jury sowie Tipps zum Schreiben der Beiträge von Schreibtrainerin Evi Hammani gibt es auf www.rml.at/kreativwettbewerb. Finanziert wird das Projekt wird mit Mitteln des Landes Steiermark.



Peter Kettner und Viktoria Brandner laden gemeinsam mit der Ennstal Milch KG zum Kreativwettbewerb für Kinder.

Foto: o. K.

Papier oder Stoffe können zum Einsatz kommen - keine Grenzen gesetzt. Die Bilder, Collagen, Plastiken, etc. werden heruntergeladen werden können. Ein Tipp für die Lehrer: Ein toller „Milchlehrpfad“ ist dort für Schulen gratis zu bestellen.

Blutspendetermine im Mai des Steirischen Roten Kreuzes

Mittwoch, 20. Mai, 11:00 - 13:00 & 14:00 - 18:00

Bad Aussee, Stahelschützenhaus Unterkainisch, Sießreithstr. 156

Montag, 25. Mai, 11:30 - 13:00 & 14:00 - 18:00

Schladming, Klinik Diakonissen, Salzburgerstraße 777

Mittwoch, 27. Mai, 13:30 - 19:00

Liezen, Kulturhaus, Kulturhausplatz 1